

Name: _____

Klasse: _____

Die Jiddische Sprache

Die jiddische Sprache entwickelte sich aus dem Mittelhochdeutschen. Sie bedient sich des hebräischen Alphabets und wird auch von rechts nach links gelesen. Im 15. Jahrhundert waren zahlreiche Juden gezwungen, nach Polen auszuwandern. Dabei wurden in die mittelhochdeutsche Sprache, die von hebräischen Worten durchsetzt war, slawische und romanische Worte aufgenommen. Als schließlich viele osteuropäische Juden nach Amerika auswanderten, wurden nach und nach slawische Worte durch englische Ausdrücke ersetzt.

Jiddisch ist heute eine aussterbende Sprache, die nur noch von einigen Menschen, vor allem älteren Emigranten, in Mittel- und Osteuropa, Israel und den USA gesprochen wird. In der deutschen Umgangssprache haben sich viele Begriffe aus dem Jiddischen bewahrt.

Auch wir benutzen in unserer Umgangssprache manchmal jiddische Ausdrücke!
Verstehst du, was gemeint ist? Trage die Lösungswörter in die richtige Zeile ein.

"Das habe ich genau ausbaldowert ."	auskundschaften
"Da hab' ich aber Massel gehabt."	Glück
"Die haben sich den ganzen Tag gekabbelt ."	zanken
"Kannst du für mich Schmiere stehen?"	aufpassen, Wache stehen
"So ein Schlamassel !"	Unglück, Verwicklungen
"Du bist wohl meschugge !"	verrückt
"Das ist wirklich schofel von dir."	schäbig
"Das ist nicht ganz koscher ."	rein, einwandfrei, unverdächtig
"Der hat einen ganz schönen Reibach gemacht."	Profit

Lösungswörter:

auskundschaften - aufpassen, Wache stehen - Glück - rein, einwandfrei, unverdächtig -
schäbig - Unglück, Verwicklungen - Profit - verrückt - zanken

Name: _____

Klasse: _____

Und hier kannst du nachlesen, was die Wörter ursprünglich bedeuten:

(aus)baldowern	⇒	hebr.: ba` al davar = Her der Sache
kabbeln	⇒	hebr.: kabbeln = zanken
koscher	⇒	hebr.: kosher = erlaubt, rein
Massel	⇒	hebr.: masal = Glück, Stern
Reibach	⇒	hebr.: rababah = unfassbar große Menge
Schlamassel	⇒	hebr.: she lo masal = kein Glück
schofel	⇒	hebr.: schafel = schäbig
Schmiere	⇒	hebr.: schmira = Wache